

B E S C H L U S S

aus der Sitzung des Rates vom 06.04.2022

A. ÖFFENTLICHE SITZUNG

5. Kreisverkehr Schleifmühlchen - Planvorstellung gemäß Ratsbeschluss vom 02.03.2022 und Aufhebung des Sperrvermerks

Vorlage Nr. VL 861/2022

Frau Schreiber erläutert umfassend anhand einer Präsentation die Planung und stellt die einzelnen Bauabschnitte, die sich daraus ergebenden verkehrlichen Notwendigkeiten sowie die Kostenentwicklung vor.

=> *Die Präsentation ist der Dokumentation über die gemeinsame Sitzung der Bezirks- und Fachausschüsse am 16.03.2022 zu entnehmen.*

Herr Bertelmann stellt fest, dass das Projekt erstmals im Jahr 2013 besprochen und seither immer wieder verschoben wurde. Mit der Festlegung des Sperrvermerks wollte die UWG-Fraktion erreichen, dass nunmehr endlich die Planungen vorgestellt und die Mittel für die Umsetzung sichergestellt werden. Es ging nicht darum, das Vorhaben als solches in Frage zu stellen.

Herr Walter erachtet das Projekt als maßgeblich für die Verbesserung der Infrastruktur zum Vorteil des Stadtteiles. Ihn interessiert, wie die zeitliche Abfolge im Hinblick auf die geplante Baumaßnahme in der Löhrstraße.

Bis zur letzten Ratssitzung waren die Informationen für den Rat und die Öffentlichkeit nach Auffassung von Herrn Boller unzureichend. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ist jedoch immer noch nicht überzeugt von der Planung, weder von der Gestaltung, der Funktion noch vom Kosten-Nutzen-Verhältnis. Es werden erhebliche Gelder aufgewendet, ohne den Verkehrsfluss wesentlich zu verbessern. Die Kostensteigerungen sind nicht nachvollziehbar erläutert. Für den Rad- und Fußgängerverkehr sind zwar Verbesserungen vorgesehen, wichtiger wäre seines Erachtens aber, bessere Umfahrungsmöglichkeiten zu schaffen. Hinsichtlich der Baumstandorte und der optischen Gestaltung sieht er noch Optimierungsmöglichkeiten.

Frau Schneider sieht die Verkehrsführung für den ÖPNV während der Bauphasen für die Kunden noch nicht ausreichend erläutert. Sie begrüßt die Baumstandorte und schlägt vor,

eine Gestaltung der Mittelinsel wie in Eiserfeld vorzunehmen. Die Maßnahme als solche ist für ihre Fraktion unstrittig.

Herr Nüchtern fragt nach der Information der Anlieger. Darüber hinaus interessiert ihn, ob bzw. wie ein Tunnel durch den Siegberg in das Verkehrskonzept eingebettet werden könnte.

Herr Wittenburg fragt, ob die Kosten für die Ufermauer separat ausgewiesen werden können. Er möchte auch wissen, ob die seinerzeitige Einschätzung des Optimierungspotenzials weiterhin so gesehen wird.

Die SPD-Fraktion unterstützt das Vorhaben auch im Hinblick auf die optische Verbesserung des Stadteingangs, so Herr Schiltz und hofft auf eine zügige Umsetzung.

Herr Rompf unterstreicht die Vorteile der Bypässe, vor allem vom Lindenberg, da diese ein zügigeres Einfahren in den Kreisel ermöglichen. Aufgrund der örtlichen Begrenzung der Fläche durch die Umgebungsbebauung sind keine weiter reichenden Maßnahmen zur Verbesserung des Verkehrsflusses möglich. Die Baustelle wird sicher eine Herausforderung für alle Beteiligten werden, im Ergebnis aber besonders für die Fußgänger und Radfahrer die Gefahren reduzieren.

Mit dem Umbau des Kreisels wird aufgrund der vorhandenen Gegebenheiten nicht der große Wurf möglich sein, so Herr Sondermann, und besonders auch der Rückstau in der Frankfurter Straße nicht verhindert werden. Dennoch sieht er keine Alternative.

Frau Schreiber beantwortet im Verlauf der Aussprache die Fragen.

Zur Baumaßnahme in der Löhrstraße erfolgt die zeitliche Abstimmung mit den SVB um eine Kollision der Bauabschnitte zu vermeiden.

Die Kreisinnenfläche könnte analog des Kreisels in Eiserfeld gestaltet werden. Bei den Baumstandorten sind die Vorschriften bezüglich der Überschaubarkeit zu beachten. Eine Entwurfsplanung dazu wird von der Grünflächenabteilung erstellt.

Die Umfahrungen für den Radverkehr ist nicht Gegenstand dieser Planung, aber in Arbeit. Ersatzhaltestellen und Fahrplanänderungen für die Buslinien werden zu gegebener Zeit öffentlich bekannt gegeben.

Das mit der Untersuchung eines Siegbergtunnels beauftragte Büro betrachtet auch das gesamte Umfeld.

Die seinerzeit dargestellten Ergebnisse für den Verkehrsabfluss aus der Frankfurter / Spandauer Straße in den Morgen- und Nachmittagsspitzen werden auch durch andere Maßnahmen nicht positiv beeinflusst.

Nachtrag: Die Kosten der Ufermauer Weiß belaufen sich lt. Kostenberechnung von 07/2021 auf rd. 1,5 Mio € brutto.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Siegen nimmt die Planvorstellung gemäß Ratsbeschluss vom 02.03.2022 zur Kenntnis und beschließt, den Sperrvermerk aufzuheben.

Beratungsergebnis: 51 Stimmen dafür, 11 dagegen (Bündnis 90/Die Grünen), 4 Enthaltungen (Die Linke)

13. Rat 06.04.2022
